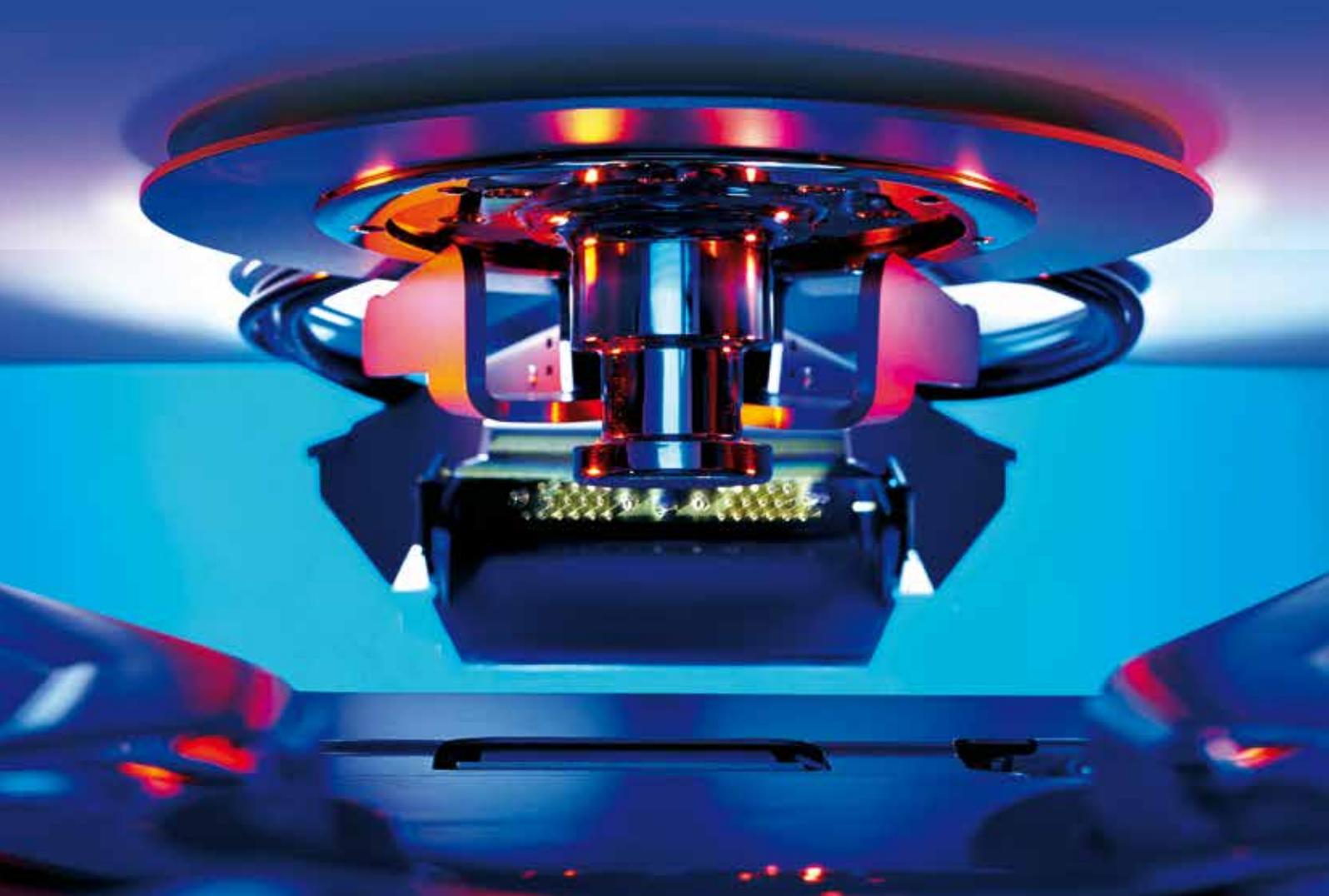


# H1 2017

HALBJAHRESBERICHT 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

Smart Systems for Trucks and Trailers



# AUF EINEN BLICK

## KENNZAHLEN

in Mio. EUR	H1 2017	H1 2016	% Vgl. Vorjahr
Umsatz Europa	228,6	228,4	0 %
Umsatz Nordamerika	61,6	58,6	5 %
Umsatz Asien, Pazifik und Afrika (APA)	71,7	50,6	42 %
<b>Umsatz Gruppe</b>	<b>361,9</b>	<b>337,6</b>	<b>7 %</b>
Bereinigtes EBIT <sup>1</sup>	44,3	37,4	18 %
Bereinigte EBIT-Marge (%)	12,2 %	11,1 %	
Bereinigtes Nettoergebnis <sup>2</sup>	27,1	20,0	36 %
Bereinigter Gewinn je Aktie (Euro) <sup>2</sup>	1,82	1,34	36 %
Anzahl der ausstehenden Aktien zum 18. Juli 2017 (Mio.)	14,9	14,9	
Investitionen	5,3	10,3	-49 %
ROCE <sup>3</sup>	17,9 %	17,3 %	
Cash Conversion Rate (%) <sup>4</sup>	90,0 %	77,6 %	

<sup>1</sup> Bereinigt um PPA-Effekte und Sondereffekte

<sup>2</sup> Nettoergebnis bereinigt um Sondereffekte, PPA, Effekte aus Gesellschafterdarlehen und latente Steuern / 14,9 Mio. Aktien

<sup>3</sup> Bereinigtes EBIT, letzte 12 Monate / Eingesetztes verzinsliches Kapital; verzinsliches Kapital: Eigenkapital + finanzielle Verbindlichkeiten – liquide Mittel + Rückstellungen für Pensionen

<sup>4</sup> (Bereinigtes EBITDA – Investitionen) / bereinigtes EBITDA

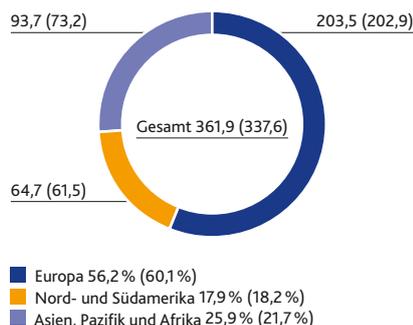
- Starkes Umsatzwachstum dank reger Wirtschaftsaktivität in der Region Asien, Pazifik und Afrika (APA) und guter Umsatzentwicklung in Nordamerika trotz rückläufiger Truck-Produktion
- Weitere Margensteigerung durch die abgeschlossene Integration des Achsengeschäfts, allgemeine Effizienzsteigerungen, einen günstigen Produktmix und einen positiven Operating-Leverage-Effekt durch höhere Umsätze
- Starke Cash-Generierung, gestützt durch diszipliniertes Working-Capital- und Investitions-Management

## STAMMDATEN ZUR JOST-AKTIE

Erstnotiz	20. Juli 2017
Börsenkürzel	JST
ISIN	DE000JST4000
WKN	JST400
Marktsegmente	Prime Standard (Börse Frankfurt) Regulierter Markt
Sektor	Industrie
Branchengruppe	Produkte u. Dienstleistungen
Designated Sponsors	Deutsche Bank Commerzbank JP Morgan

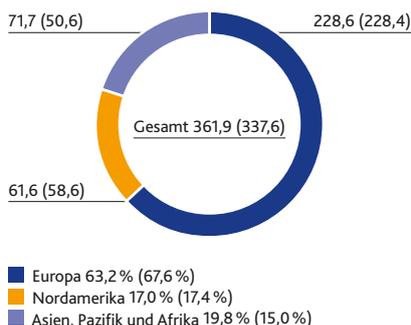
## REGIONALE UMSÄTZE NACH ZIELORT

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017 (2016), in Mio. EUR



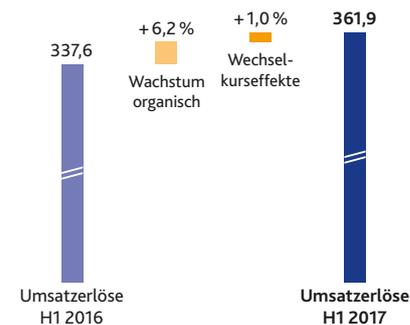
## REGIONALE UMSÄTZE NACH URSPRUNG

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017 (2016), in Mio. EUR



## UMSATZENTWICKLUNG ORGANISCH

in Mio. EUR



# ÜBER UNS

Die JOST Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von sicherheitsrelevanten Systemen für Zugmaschinen, Auflieger und Anhänger.

Die international marktführende Position von JOST wird durch die starken Marken, die langfristigen Kundenbeziehungen und durch das effiziente, wenig kapitalintensive Geschäftsmodell untermauert.

Die Kernmarken von JOST – „JOST“, „ROCKINGER“, „TRIDEC“ und „Edbro“ – werden in der Branche aufgrund ihrer Qualität und kontinuierlichen Innovationen sehr geschätzt. Mit ihrem globalen Vertriebsnetz und Produktionsstätten in dreizehn Ländern auf fünf Kontinenten hat die JOST Gruppe direkten Zugang zu allen großen Herstellern von Trucks und Trailern sowie zu allen relevanten Endkunden.

Die JOST Gruppe beschäftigt weltweit derzeit etwa 2.700 Mitarbeiter.

---

## INHALT

Auf einen Blick	U2
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	2
Der Vorstand	4
Unsere Strategie	5
Konzern-Zwischenlagebericht	6
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	12
Anhang	18
Weitere Informationen	24

---



JOST bietet seinen Kunden intelligente Systeme für Nutzfahrzeuge, wie dieses innovative Komfort-Kupplungs-System (KKS), das den kompletten Kupplungsvorgang durch eine selbsttätige Steckverbindung mit Fernbedienung automatisiert – ein entscheidender Beitrag zum autonomen Fahren.

Erfahren Sie mehr über unser Produktportfolio unter <https://www.jost-world.com/de/produkte/portfolio.html>



**Dr. Ralf Eichler**  
Chief Operating Officer (COO)

**Lars Brorsen**  
Chief Executive Officer (CEO)

**Christoph Hobo**  
Chief Financial Officer (CFO)

# VORWORT DES VORSTANDS-VORSITZENDEN

## LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

wir freuen uns sehr, Ihnen über ein ereignisreiches erstes Halbjahr 2017 zu berichten. JOST verzeichnete nach den Rekordergebnissen im ersten Quartal eine anhaltende starke Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus wurde JOST am 20. Juli zu einem börsennotierten Unternehmen. Wir wissen das in JOST gesetzte Vertrauen der Anleger sehr zu schätzen.

Aus operativer Sicht konnte JOST durch günstige Marktentwicklungen, vor allem im Segment Asien, Pazifik und Afrika, das deutliche Wachstum fortsetzen. Darüber hinaus steigerten wir Umsatz und Gewinn im Segment Nordamerika trotz einer rückläufigen Truck-Produktion in den USA. Der Geschäftsverlauf in Europa ist weiterhin stabil und der Umsatz liegt auf Vorjahresniveau.

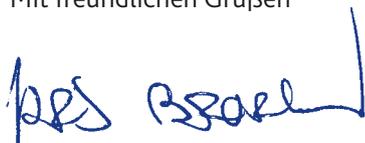
Am 20. Juli wurde der Handel mit der Aktie der JOST Werke AG an der Frankfurter Wertpapierbörse zu einem Kurs von 27,40 EUR aufgenommen. Innerhalb des ersten Handelsmonats stieg unser Aktienkurs bis zum 18. August auf 31,60 EUR.

Wir nutzen weiterhin unsere führende globale Marktposition, unsere Produktkompetenz und unsere Innovationsfähigkeit, um unser Geschäft voranzutreiben. Aufbauend auf der langfristigen Strategie ist JOST bestrebt – wie schon seit vielen Jahren – auch zukünftig schneller als die relevanten Märkte zu wachsen. Auf der Grundlage eines starken und auf der ganzen Welt vertretenen Portfolios an hochwertigen und sicherheitsrelevanten Produkten haben wir eine weltweit renommierte Marke aufgebaut. Wir unterhalten Geschäftsbeziehungen zu nahezu allen wichtigen Marktteilnehmern in der Truck- und Trailer-Branche. Mit diesen Voraussetzungen können wir in Zukunftstechnologien investieren, die zur zunehmenden Automatisierung von Nutzfahrzeugen beitragen.

Wir sind stolz auf das Engagement, mit dem sich all unsere Mitarbeiter weltweit für die Zufriedenheit unserer Kunden und somit für die erfolgreiche Entwicklung von JOST einsetzen.

Vor dem Hintergrund eines starken ersten Halbjahrs sind wir für 2017 weiterhin optimistisch, dass wir gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich erreichen werden. Aufgrund von verbesserten Margen erwarten wir ein überproportionales EBIT-Wachstum.

Mit freundlichen Grüßen



Lars Brorsen, Chief Executive Officer

Neu-Isenburg, August 2017

# DER VORSTAND

**Dr. Ralf Eichler**  
Chief Operating Officer (COO)

## Jahrgang

- 1964

## Werdegang

- COO von JOST seit 2010
- Mehrere Geschäftsführerpositionen bei europäischen JOST-Tochtergesellschaften, 2000–2010
- Leiter Profitcenter LUK Fahrzeughydraulik, 1998–2000

## Verantwortlich für die Bereiche

- Einkauf
- Produktion
- Logistik

**Lars Brorsen**  
Chief Executive Officer (CEO)

## Jahrgang

- 1952

## Werdegang

- CEO von JOST seit 2000
- Managing Director bei smart (Daimler-Konzern), 1997–2000
- TRW, Vizepräsident, Geschäftsführer sowie weitere Positionen, 1978–1996

## Verantwortlich für die Bereiche

- Marketing / Vertrieb
- Qualität / Umwelt
- Personal
- Forschung & Entwicklung

**Christoph Hobo**  
Chief Financial Officer (CFO)

## Jahrgang

- 1977

## Werdegang

- CFO von JOST seit 2016
- Vorstandsmitglied der Aktivoptik Service AG, 2013–2016
- Principal bei Cinven, 2011–2013 und 2004–2010
- Geschäftsführer bei Rocket Internet Japan, 2010–2012

## Verantwortlich für die Bereiche

- Finanzen und Treasury
- Rechnungslegung und Reporting
- Controlling
- IT
- Legal und Compliance

# UNSERE STRATEGIE

Wir streben eine nachhaltige Umsatzsteigerung über dem Marktwachstum an sowie eine hohe Ertragskraft und einen starken Cashflow.

Unsere Produkte werden in die folgenden Systeme kategorisiert: Vehicle Interface (u. a. fahrzeugverbindende Teile für Truck und Trailer), Handling Solutions (umfasst Containertechnologie und hydraulische Zylinder) sowie Maneuvering (Achsen für Trucks und Trailer sowie Zwanglenkungssysteme).

Im Bereich Vehicle Interface sind wir weltweit Marktführer mit einem Marktanteil von über 50 % in den größten Produktkategorien (Sattelkupplungen und Stützwinden). Diese starke Position beruht auf Marken, die für qualitativ hochwertige und sicherheitsrelevante Produkte stehen.

Unsere Kunden und Anwender schätzen die Vielzahl an hochwertigen Markenprodukten, welche auf der ganzen Welt verfügbar sind. Als Hersteller von hochqualitativen, robusten und langlebigen Produkten und Systemen sowie mit unserem umfassenden Know-how im Bereich Transportanwendungen, streben wir danach, unseren Kunden zusätzliche Funktionen und optimierte Lösungen anzubieten. Wir sind der Ansicht, dass sich der Technologiewandel hin zu komplexeren und letztendlich automatisierten Transportfahrzeugen beschleunigen wird und somit ein Bedarf für stärker automatisierte Kupplungssysteme geschaffen wird.

Darüber hinaus sehen wir zusätzliche Wachstumschancen in der Ausweitung unseres Geschäfts in angrenzende Produkte oder Märkte unter Nutzung bestehender Vertriebskanäle und Infrastrukturen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir durch diese Faktoren weiterhin in der Lage sein werden, schneller als der für uns relevante Markt zu wachsen.

# KONZERN-ZWISCHEN-LAGEBERICHT FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2017

zum 30. Juni 2017, JOST Werke AG (ehemals Cintinori Holding GmbH),  
Neu-Isenburg, Deutschland

- Starkes Umsatzwachstum dank reger Nachfrage in der Region Asien, Pazifik und Afrika (APA) und guter Umsatzentwicklung in Nordamerika trotz rückläufiger Truck-Produktion
- Weitere Marginsteigerung durch die abgeschlossene Integration des Achsengeschäfts, allgemeine Effizienzsteigerungen, einen günstigen Produktmix und einen positiven Operating-Leverage-Effekt durch höhere Umsätze
- Starke Cash-Generierung, gestützt durch diszipliniertes Working-Capital- und Investitions-Management

## 1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

### Erholung der Weltwirtschaft

Die globalen Volkswirtschaften entwickeln sich gut. Die Aktienmärkte sind auf dem höchsten Stand seit zehn Jahren (MSCI World) und insbesondere die weltweite Industrieproduktion hat sich im Verlauf des Jahres 2017 gesteigert (OECD). Dementsprechend geht der jüngste World Economic Outlook des internationalen Währungsfonds (IWF) unter der Überschrift „Gaining Momentum?“ von einer Zunahme der Wirtschaftstätigkeit in den Jahren 2017 und 2018 aus. Für das Jahr 2017 unterstellt die IWF-Prognose für das europäische BIP im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 2 %, für Asien eine Zunahme von 6 %, eine leichte Erholung für Lateinamerika sowie ein Wachstum von mehr als 2 % für die USA.

In Westeuropa erwies sich das Geschäftsklima (OECD) trotz der Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Brexit als robust. Die Wahlergebnisse in wichtigen Regionen sorgten hier für Stabilität. In mehreren Regionen, z. B. in Brasilien, China und Nordamerika, zeigte sich eine Verbesserung des Geschäftsklimas gegenüber dem Vorjahr (OECD; Studie von Roland Berger zu Produkten für Trucks und Trailer, nachstehend „Berger“).

Die Arbeitsmarktdaten in Nordamerika sind stabil (Bureau of Labor Statistics) und weisen den niedrigsten Stand der Arbeitslosigkeit seit 2007 aus. Bei den Auftragseingängen im produzierenden Gewerbe setzte eine Trendwende ein; seit dem 4. Quartal 2016 wird ein konstantes Wachstum verzeichnet (US Census). Dementsprechend kam es auch bei den Produktionsaufträgen und den Lkw-Frachtpreisen Ende 2016 zu einer Wende hin zu erfreulichen Werten (US Census, FTR). Für das Kalenderjahr 2017 erwarten wir daher für die Transportbranche eine positive Entwicklung.

Nach zwei rückläufigen Jahren stieg der OECD-Vorlaufindikator für das chinesische BIP leicht an, ebenso wie die chinesischen Importzahlen. Brasilien, das in den letzten Jahren unter einem massiven Abschwung zu leiden hatte, befindet sich in einer Stabilisierungsphase und soll langsam zu positiven Wachstumsraten zurückkehren (laut IWF: +0,2 % im Jahr 2017 bzw. +1,7 % im Jahr 2018, jeweils im Vergleich zum Vorjahr).

### Nutzfahrzeugbereich vielversprechend

Die weltweite Produktion von Trucks ist im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6 % gestiegen (Berger). In Europa wurde trotz rückläufiger Produktionszahlen in Osteuropa im Vergleich zum Vorjahr ein solider Anstieg von 4 % verzeichnet. Verglichen mit dem Produktionsniveau des Vorjahres kam es in Nordamerika zu einem massiven Rückgang von 20 %. Die Produktion in Asien stieg im Jahresvergleich um 17 % an, wobei China am besten abschnitt. In Brasilien zeigte sich 2016 ein erneuter Rückgang um 18 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die weltweite Produktion von Trucks soll im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 5 % zulegen (Berger). Während die Zahlen für das 1. Quartal 2017 weiterhin rückläufig waren, geht die Prognose für Nordamerika bei der Produktion von Trucks von einer Trendwende und daraus resultierendem Wachstum aus (+6 % ggü. Vj.). Nach einer beeindruckenden Rallye zum Jahresende 2016 wird für das Jahr 2017 für die Produktion in Asien ein weiteres Plus von 5 % im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert. Getragen wird das Wachstum unter anderem von strengeren rechtlichen Vorgaben im Zusammenhang mit Trucks und Trailern. Auf dem europäischen Markt wird durch die Verbesserung der Situation in Osteuropa ein moderater Anstieg von 2 % gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Die weltweite Trailer-Produktion stieg im vergangenen Jahr im Jahresvergleich um 2 % an (Berger); für das Jahr 2017 wird ebenfalls ein stabiles Wachstum prognostiziert (+3 % ggü. Vj.). Ähnlich wie in Europa geht man in Nordamerika für 2017 von stagnierenden Produktionszahlen aus. Für Asien wird dagegen ein starker Anstieg erwartet (+13 % ggü. Vj.), und für Südamerika wird von sehr niedrigerem Niveau aus mit einer deutlichen Erholung von 35 % im Jahresvergleich gerechnet.

## 2. UMSATZENTWICKLUNG

in TEUR	H1 2017	H1 2016	% Vgl. Vorjahr
Europa	228.616	228.372	0,1 %
Nordamerika	61.560	58.592	5,1 %
Asien, Pazifik und Afrika	71.698	50.640	41,6 %
<b>Gesamt</b>	<b>361.874</b>	<b>337.604</b>	<b>7,2 %</b>

Nach einem starken 1. Quartal in Europa – getragen unter anderem von einer höheren Zahl an Arbeitstagen – entwickelten sich die Umsatzzahlen im ersten Halbjahr 2017 analog zum Vorjahr.

Der Umsatz in Nordamerika legte trotz der schwachen Lkw-Produktionszahlen zu. Ursächlich hierfür waren weitere Zugewinne bei den Marktanteilen und eine günstige Währungskursentwicklung.

Unser Segment APA verzeichnete erhebliche Zuwächse. Gesetzliche Änderungen in China und positive Beiträge anderer Länder der Region führten zu einer positiven Nachfrageentwicklung.

in TEUR	Q2 2017	Q2 2016	% Vgl. Vorjahr
Europa	112.928	118.030	-4,3 %
Nordamerika	31.547	27.988	12,7 %
Asien, Pazifik und Afrika	36.903	26.106	41,4 %
<b>Gesamt</b>	<b>181.378</b>	<b>172.124</b>	<b>5,4 %</b>

## 3. ERTRAGSLAGE

in TEUR	H1 2017	H1 2016	% Vgl. Vorjahr
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>361.874</b>	<b>337.604</b>	<b>7,2 %</b>
Umsatzkosten	-260.707	-247.201	
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>101.167</b>	<b>90.403</b>	<b>11,9 %</b>
Betriebliche Aufwendungen	-69.923	-67.376	
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>31.244</b>	<b>23.027</b>	<b>35,7 %</b>
<b>Netto-Finanzergebnis</b>	<b>-141.750</b>	<b>-19.364</b>	
Ertragsteuern	28.630	-7.193	
<b>Konzern-Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-81.876</b>	<b>-3.530</b>	

Der Bruttogewinn und die bereinigte EBIT-Marge legten im Vergleich zur Berichtsperiode 2016 jeweils um 1,2 Prozentpunkte auf 28,0 % bzw. 12,2 % zu – insbesondere aufgrund der 2016 abgeschlossenen

Integration des Achsengeschäfts, der erfolgreichen Effizienzmaßnahmen und des allgemeinen Kostenmanagements. Auf das Finanzergebnis wirkte sich die Neubewertung von Gesellschafterdarlehen mit -117,2 Mio. EUR belastend aus (Berichtszeitraum 2016: 0,0 Mio. EUR). Die Gesellschafterdarlehen wurden im Zusammenhang mit dem Börsengang im Juli 2017 umgewandelt, so dass sich zukünftig keine solchen Effekte auf das Finanzergebnis mehr ergeben werden.

in TEUR	H1 2017	H1 2016
<b>EBIT</b>	<b>31.244</b>	<b>23.027</b>
Sonstige	-460	-1.050
Börsennotierung	0	-698
PPA-Abschreibungen	-12.604	-12.604
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>44.308</b>	<b>37.379</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-6.213	-4.704
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-2.806	-3.675
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>53.327</b>	<b>45.758</b>

Das operative Ergebnis ist in erster Linie bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen.

Die außerordentlichen Posten im Berichtszeitraum gingen von 1,7 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 0,5 Mio. EUR zurück, hauptsächlich aufgrund von reduzierten Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Integration des Achsengeschäfts und dem Börsengang. In der Berichtsperiode aktivierte die JOST Gruppe Kosten im Zusammenhang mit der Börsenzulassung in Höhe von 1,5 Mio. EUR.

in TEUR	Q2 2017	Q2 2016	% Vgl. Vorjahr
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>181.378</b>	<b>172.124</b>	<b>5,4 %</b>
Umsatzkosten	-130.875	-125.095	
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>50.503</b>	<b>47.029</b>	<b>7,4 %</b>
Betriebliche Aufwendungen	-35.178	-33.849	
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>15.325</b>	<b>13.180</b>	<b>16,3 %</b>
<b>Netto-Finanzergebnis</b>	<b>-133.052</b>	<b>-10.123</b>	
Ertragsteuern	32.873	-4.932	
<b>Konzern-Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-84.854</b>	<b>-1.875</b>	

in TEUR	Q2 2017	Q2 2016
<b>EBIT</b>	<b>15.325</b>	<b>13.180</b>
Sonstige	-224	-506
Börsennotierung	5	-598
PPA-Abschreibungen	-6.302	-6.302
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>21.846</b>	<b>20.586</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-3.094	-2.224
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-1.375	-2.151
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>26.315</b>	<b>24.961</b>

## 4. SEGMENTE

Segmentberichterstattung für den Berichtszeitraum bis 30. Juni 2017:

in TEUR	Asien, Pazifik und Afrika	Europa	Nordamerika	Überleitung	Konzern- abschluss
Umsatzerlöse*	86.622	375.236	61.746	-161.730	361.874**
<b>davon: externe Umsatzerlöse*</b>	<b>71.698</b>	<b>228.616</b>	<b>61.560</b>	<b>0</b>	<b>361.874</b>
davon: interne Umsatzerlöse*	14.924	146.620	186	-161.730	0
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>10.806</b>	<b>25.825</b>	<b>6.624</b>	<b>1.053</b>	<b>44.308</b>
davon: Abschreibungen	691	7.190	1.138	0	9.019
Bereinigte EBIT-Marge	15,1%	11,3%	10,8%		12,2%
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>11.497</b>	<b>33.015</b>	<b>7.762</b>	<b>1.053</b>	<b>53.327</b>
Bereinigte EBITDA-Marge	16,0%	14,4%	12,6%		14,7%

\* Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

\*\* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum: • Nord- und Südamerika: 64.733 TEUR • Asien, Pazifik und Afrika: 93.681 TEUR • Europa: 203.460 TEUR

Segmentberichterstattung für den Berichtszeitraum bis 30. Juni 2016:

in TEUR	Asien, Pazifik und Afrika	Europa	Nordamerika	Überleitung	Konzern- abschluss
Umsatzerlöse*	65.377	371.601	58.699	-158.073	337.604**
<b>davon: externe Umsatzerlöse*</b>	<b>50.640</b>	<b>228.372</b>	<b>58.592</b>	<b>0</b>	<b>337.604</b>
davon: interne Umsatzerlöse*	14.737	143.229	107	-158.073	0
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>8.098</b>	<b>23.629</b>	<b>4.981</b>	<b>671</b>	<b>37.379</b>
davon: Abschreibungen	614	6.736	1.029	0	8.379
Bereinigte EBIT-Marge	16,0%	10,3%	8,5%		11,1%
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>8.712</b>	<b>30.365</b>	<b>6.010</b>	<b>671</b>	<b>45.758</b>
Bereinigte EBITDA-Marge	17,2%	13,3%	10,3%		13,6%

\* Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

\*\* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum: • Nord- und Südamerika: 61.466 TEUR • Asien, Pazifik und Afrika: 73.189 TEUR • Europa: 202.949 TEUR

Trotz eines schwachen Marktes für Trucks konnten wir in unserem Segment Nordamerika einen Umsatzanstieg verbuchen, der auf weitere Zugewinne von Marktanteilen zurückzuführen war. Das operative Ergebnis stieg stärker als der Umsatz. Dies ist vor allem erfolgreich umgesetzten Effizienzmaßnahmen und einem günstigen Kundenmix zuzuschreiben.

Die Region Asien, Pazifik und Afrika leistete im 1. Halbjahr den größten Beitrag zum Umsatzwachstum des Konzerns. Unterstützt durch regulatorische Veränderungen in China, die im Herbst 2016 in Kraft getreten sind, setzte sich das starke Umsatzwachstum bei guten Margen weiter fort.

In Europa haben sich die Umsatzzahlen im ersten Halbjahr analog zu 2016 entwickelt. Bei stabilen Umsätzen verbesserte sich die bereinigte EBIT-Marge aufgrund von Effizienzmaßnahmen und der abgeschlossenen Integration des Achsengeschäfts.

Segmentberichterstattung für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2017:

in TEUR	Asien, Pazifik und Afrika	Europa	Nordamerika	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	45.018	183.970	31.625	-79.235	181.378**
<b>davon: externe Umsatzerlöse*</b>	<b>36.903</b>	<b>112.928</b>	<b>31.547</b>	<b>0</b>	<b>181.378</b>
davon: interne Umsatzerlöse*	8.115	71.042	78	-79.235	0
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>4.995</b>	<b>12.771</b>	<b>3.519</b>	<b>561</b>	<b>21.846</b>
davon: Abschreibungen	336	3.570	563	0	4.469
Bereinigte EBIT-Marge	13,5 %	11,3 %	11,2 %		12,0 %
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>5.331</b>	<b>16.341</b>	<b>4.082</b>	<b>561</b>	<b>26.315</b>
Bereinigte EBITDA-Marge	14,4 %	14,5 %	12,9 %		14,5 %

\* Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

\*\* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum: • Nord- und Südamerika: 33.249 TEUR • Asien, Pazifik und Afrika: 49.091 TEUR • Europa: 99.038 TEUR

Segmentberichterstattung für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2016:

in TEUR	Asien, Pazifik und Afrika	Europa	Nordamerika	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	33.226	190.901	28.025	-80.028	172.124**
<b>davon: externe Umsatzerlöse*</b>	<b>26.106</b>	<b>118.030</b>	<b>27.988</b>	<b>0</b>	<b>172.124</b>
davon: interne Umsatzerlöse*	7.120	72.871	37	-80.028	0
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>4.146</b>	<b>13.133</b>	<b>2.966</b>	<b>341</b>	<b>20.586</b>
davon: Abschreibungen	308	3.569	498	0	4.375
Bereinigte EBIT-Marge	15,9 %	11,1 %	10,6 %		12,0 %
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>4.454</b>	<b>16.702</b>	<b>3.464</b>	<b>341</b>	<b>24.961</b>
Bereinigte EBITDA-Marge	17,1 %	14,2 %	12,4 %		14,5 %

\* Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

\*\* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum: • Nord- und Südamerika: 29.058 TEUR • Asien, Pazifik und Afrika: 34.754 TEUR • Europa: 108.312 TEUR

## 5. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### AKTIVA

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	345.880	365.857
Kurzfristige Vermögenswerte	280.824	238.511
<b>Summe Aktiva</b>	<b>626.704</b>	<b>604.368</b>

### PASSIVA

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Eigenkapital	42.426	-137.368
Langfristige Schulden	434.532	641.360
Kurzfristige Schulden	149.746	100.376
<b>Summe Passiva</b>	<b>626.704</b>	<b>604.368</b>

Die Eigenkapitalsituation wurde hauptsächlich durch die Umwandlung erheblicher Teile der Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital in Höhe von 107,5 Mio. EUR im Juni 2017 verbessert, wodurch sich die langfristigen Verbindlichkeiten entsprechend reduzierten. Aufgrund der Umwandlung verringerten sich zudem die latenten Steuerschulden. Ein Restbetrag von 25,0 Mio. EUR des Gesellschafterdarlehens wurde Ende Juni zwischen der hauptsächlichlichen Umwandlung und der Börsenzulassung zu einer kurzfristigen Verbindlichkeit. Dieser Betrag wurde mit dem Datum der Börsenzulassung ebenfalls in Eigenkapital umgewandelt.

Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte war im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten erhöhten sich auf 71,0 Mio. EUR (2016: 57,7 Mio. EUR), was vor allem durch saisonale Effekte bei den Umsätzen bedingt ist. Die Vorräte verringerten sich auf 88,8 Mio. EUR (2016: 90,4 Mio. EUR), während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden auf 119,8 Mio. EUR anstiegen (2016: 90,1 Mio. EUR).

## 6. CASHFLOWS

in TEUR	H1 2017	H1 2016
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>29.797</b>	<b>10.521</b>
davon Veränderungen des Working Capital	-14.958	-33.634
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.944</b>	<b>-9.679</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-16.038</b>	<b>-4.342</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>9.815</b>	<b>-3.500</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.523	-1.014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	47.189	40.410
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni</b>	<b>55.481</b>	<b>35.896</b>

Unser Geschäft generiert weiterhin einen hohen Zahlungsmittelüberschuss, was trotz einer seit Juli erfolgten Schuldentilgung in Höhe von 26,1 Mio. EUR zu einem Anstieg des Finanzmittelbestands um 19,6 Mio. EUR auf 55,5 Mio. EUR führte. Der operative Cashflow wurde durch erfolgreiche Steuerungsmaßnahmen im Hinblick auf das Working Capital unterstützt. Im ersten Halbjahr 2017 belief sich der Investitionsaufwand bei den Sachanlagen auf 4,6 Mio. EUR (Berichtszeitraum 2016: 8,1 Mio. EUR), während die Zinszahlungen 8,2 Mio. EUR betragen (Berichtszeitraum 2016: 6,4 Mio. EUR).

## 7. FORSCHUNG- UND ENTWICKLUNG

Unsere zentrale Forschungs- und Entwicklungsabteilung ist verantwortlich für die Entwicklung neuer Systeme, die nach unserer Überzeugung wichtige Faktoren im Trend zu komplexeren und stärker automatisierten Transportfahrzeugen sind. Die F&E-Abteilung ist an der Entwicklung von Komponenten mit zusätzlichen Funktionalitäten sowie der Vorbereitung von Produkteinführungen in neuen Märkten beteiligt. Sie widmet sich außerdem der Weiterentwicklung bestehender Produkte.

Die Aufwendungen in diesem Bereich beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 auf 5,3 Mio. EUR (Berichtszeitraum 2016: 5,3 Mio. EUR).

## 8. CHANCEN UND RISIKEN

Chancen und Risiken sind die natürliche Folge aller Geschäftsaktivitäten. Für alle bekannten unternehmensspezifischen Risiken wurden ausreichende Rückstellungen gebildet. Aus heutiger Sicht bestehen keine Risiken, die das Fortbestehen der JOST Gruppe gefährden würden. Zur leichteren Steuerung der Risiken haben wir sie wie folgt kategorisiert:

### 1. Risiken im Zusammenhang mit unseren Märkten

Wir sind erheblichen Risiken im Zusammenhang mit der Entwicklung der weltweiten Konjunktur ausgesetzt. Politische, soziale oder wirtschaftliche Bedingungen und Veränderungen in Ländern, in denen wir und unsere Kunden tätig sind, könnten sich nachteilig auf unser Geschäft sowie unsere Finanz- und Ertragslage auswirken. Wir sind in einer konjunkturabhängigen Branche tätig, und unser Geschäft könnte durch zyklische Konjunkturrückgänge in unseren Zielmärkten, insbesondere in der Nutzfahrzeugindustrie, beeinträchtigt werden, und es könnte sein, dass unsere Produktionskapazitäten nicht ausreichen, um die tatsächliche Nachfrage nach unseren Produkten zu decken. Die Branche, in der wir tätig sind, ist durch einen intensiven Wettbewerb geprägt, und dieser könnte unsere Umsätze verringern oder unsere Verkaufspreise anhaltend unter Druck setzen. Konsolidierungen unserer Wettbewerber oder ein Überangebot im Markt könnten sich nachteilig auf unser Geschäft sowie unsere Finanz- und Ertragslage auswirken.

### 2. Risiken im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit

Wir sind von einer begrenzten Anzahl großer OEM-Kunden abhängig. Verschiebungen der Marktanteile zwischen Fahrzeugen oder Fahrzeugsegmenten oder Verschiebungen, die zu einer Verringerung der Marktanteile von Fahrzeugen führen, für die wir wesentliche Komponenten liefern, könnten unsere Rentabilität erheblich beeinträchtigen. Wir sind von Energiepreisen und bei bestimmten Produkten, Fertigungsanlagen und Rohstoffen von einer begrenzten Anzahl wesentlicher Zulieferer abhängig, und es könnten Engpässe für uns entstehen, falls diese Zulieferer ihre Lieferungen unterbrechen oder ihre Preise erhöhen. Unser Joint Venture untersteht nicht unserer Kontrolle. Durch Produkte, die Kundenvorgaben nicht einhalten oder Mängel oder Fehler enthalten oder als mangel- oder fehlerhaft empfunden werden oder anderweitig nicht für den beabsichtigten Endverwendungszweck geeignet sind, könnten uns erhebliche Kosten entstehen. Unser Geschäft könnte im Falle einer Schädigung des Rufs unserer Marken beeinträchtigt werden. Unser künftiger geschäftlicher Erfolg hängt von unserer Fähigkeit ab, die hohe Qualität unserer Produkte und Prozesse aufrechtzuerhalten. Es könnte sein, dass wir nicht in der Lage sind, technologische Veränderungen vorzusehen, uns darauf einzustellen oder diese zu nutzen. Es könnte sein, dass wir nicht in der Lage sind, bisherige oder zukünftige Akquisitionen oder Joint Ventures sowie neu eröffnete oder verlagerte Produktionsstätten erfolgreich zu integrieren oder die erwarteten Vorteile daraus zu erzielen. Es besteht ein Risiko, dass wir Rechte an geistigem Eigentum Dritter verletzen könnten. Wir sind dem Risiko von Produktkriminalität und Wirtschaftsspionage ausgesetzt. Wir unterliegen Exportkontrollen, die uns einem Haftungsrisiko aussetzen und die unsere Wettbewerbsfähigkeit an internationalen Märkten beeinträchtigen könnten. Wir sind Umweltrisiken im Zusammenhang mit Boden-, Wasser- oder Grundwasserverunreinigungen und Risiken im Zusammenhang mit Gefahrstoffen ausgesetzt. Unsere Ertrags- und Finanzlage könnte durch Wechselkursänderungen beeinträchtigt werden. Arbeitsniederlegungen oder andere arbeitsrechtliche Angelegenheiten in unseren Betrieben, den Betrieben unserer Kunden oder den Betrieben innerhalb unserer Lieferkette könnten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unser Geschäft haben, insbesondere falls wir dazu gedrängt werden sollten, einen Tarifvertrag abzuschließen oder

auszuhandeln, der höhere Löhne als derzeit oder Nebenleistungen oder eine Beschäftigungssicherung vorsieht, oder infolge von Verlagerungen oder Schließungen von Produktionsstätten.

### 3. Rechtliche, regulatorische und steuerliche Risiken

Behördliche Vorschriften oder Steuern könnten unsere Kosten erhöhen und sich nachteilig auf unser Geschäft und unsere Ertragslage auswirken. Wir könnten Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen unterliegen. Wir könnten Gegenstand kartellrechtlicher Untersuchungen werden, deren Ergebnis zu Geldbußen und damit zusammenhängenden Schadenersatzansprüchen führen könnte. Wir sind Risiken aus Gerichts-, Verwaltungs- und Schiedsverfahren ausgesetzt. Wir könnten nach Betriebsprüfungen in unseren Gruppenunternehmen zu Steuernachzahlungen verpflichtet sein. Es könnte sein, dass wir nicht in der Lage sind, Steuervergünstigungen oder -subventionen in Anspruch zu nehmen.

### 4. Risiken im Zusammenhang mit unserer Kapitalstruktur

Unsere Fremdkapitalquote und unsere Verpflichtungen zur Schuldentilgung könnten die Barmittel beschränken, die uns zur Finanzierung von Akquisitionen, Dividendenzahlungen und anderen Maßnahmen zur Verfügung stehen, und eine wesentliche Zunahme unserer Verschuldung könnte unseren Zugang zu Krediten beschränken oder die Bedingungen, zu denen wir Kredite erhalten, verändern. Die Bedingungen bestehender Verbindlichkeiten enthalten Verpflichtungen zur Einhaltung von Finanzkennzahlen und sonstige Verpflichtungen sowie Bestimmungen bezüglich eines Kontrollwechsels. Das Gleiche gilt voraussichtlich auch für zukünftige Verbindlichkeiten. Unsere Konzernbilanz enthält erhebliche immaterielle Vermögenswerte, die Wertminderungen unterliegen könnten.

### 5. Risiken im Zusammenhang mit den Aktien der Gesellschaft, der Börsenzulassung und der Aktionärsstruktur

Der Kurs und das Handelsvolumen unserer Aktien könnten erheblich schwanken und Anleger könnten ihre Investition insgesamt oder teilweise verlieren. Nach der Börsenzulassung wird unser Hauptaktionär weiterhin eine wesentliche Beteiligung an der Gesellschaft halten, und es könnte ein Konflikt zwischen den Interessen des Hauptaktionärs und den Interessen unserer anderen Aktionäre bestehen. Unsere Fähigkeit zur Zahlung von Dividenden hängt unter anderem von unserer Finanz- und Ertragslage ab. Der Gesellschaft werden als börsennotierter Gesellschaft zusätzliche Kosten entstehen.

#### Chancenbericht:

#### Qualität und Flexibilität als Erfolgsfaktor

Die Strategie der JOST Gruppe, sich als Anbieter von Markenprodukten mit schnellen Reaktionszeiten, Innovationen und umfangreichem Service für Kundenanforderungen auf dem globalen Markt zu positionieren, bietet die Chance, langfristiges und profitables Wachstum über dem Marktdurchschnitt zu erreichen. Unser Ziel ist es, das Ertragsprofil des Konzerns durch Produktqualität in Verbindung mit der hohen Produktivität und Flexibilität unserer Produktionsstätten zu stärken. Insbesondere durch die zunehmend hohen Ansprüche der Kunden werden sich zusätzliche Geschäftschancen für die bestehende

Produktpalette ergeben, da wir im Qualitätssegment äußerst wettbewerbsfähig sind und in vielen Bereichen für unsere Kunden Maßstäbe setzen.

#### Wesentliche Chancen im Bereich der Lieferkette

Wir sehen erhebliche Chancen zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit der JOST Gruppe im Bereich der Beschaffung, indem wir bei unseren internationalen Zulieferern weiterhin einen hohen Anspruch verfolgen. Das sollte nicht nur für Flexibilität sorgen, sondern auch unsere Wettbewerbsfähigkeit erhöhen und die Kosten und Währungsunterschiede zwischen den Ländern und Regionen ausgleichen.

Im Bereich Produktion wird die in den letzten Jahren verfolgte Internationalisierungspolitik eine kosteneffiziente und flexible Produktion bei gleichzeitiger Beibehaltung der bestehenden Qualitätsstandards ermöglichen und somit die Ertragssituation der JOST Gruppe positiv beeinflussen.

## 9. AUSBLICK

Unter der Annahme, dass es bei den Marktprognosen zu keinen wesentlichen Änderungen kommt und die Wechselkurse konstant bleiben, erwarten wir für das Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr weiterhin einen Anstieg der Konzernumsatzerlöse im mittleren einstelligen Prozentbereich. Für Europa rechnen wir aufgrund einer soliden Gesamtnachfrage mit stabilen oder moderat wachsenden Umsätzen. Für unser Segment Nordamerika prognostizieren wir vor dem Hintergrund der erwarteten Erholung des nordamerikanischen Truck-Marktes ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich im Vergleich zu 2016. Nach einer sehr starken ersten Jahreshälfte in APA rechnen wir für die zweite Jahreshälfte mit niedrigerem Wachstum und somit insgesamt mit einem moderat zweistelligen prozentualen Wachstum im Vergleich zu 2016. Die im Herbst 2016 in Kraft getretenen neuen Regulierungen in China dürften die Nachfrage nach Neufahrzeugen allgemein weiter fördern sowie eine Verlagerung in Richtung Sattelzugmaschinen begünstigen.

Wir gehen davon aus, dass unser bereinigtes konsolidiertes EBIT aufgrund verbesserter Margen im hohen einstelligen Prozentbereich wächst. Zu den Faktoren, die diese Entwicklung stützen, gehören ein positiver Operating Leverage, eine verbesserte Effizienz im operativen Bereich und ein günstiger Kundenmix.

Der Investitionsaufwand (ohne übernahmebedingte Aufwendungen) sollte im Verhältnis zum Umsatz zurückgehen; das Net Working Capital im Verhältnis zum Umsatz erwarten wir relativ stabil.

#### Ereignisse nach Ablauf des Berichtszeitraums

Seit dem 20. Juli 2017 werden die Aktien der JOST Werke AG an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Der Vorstand

Neu-Isenburg, 29. August 2017

# VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

der JOST Werke AG für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2017

## VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG – UMSATZKOSTENVERFAHREN

für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2017

in TEUR	Anhang	H1 2017	H1 2016
<b>Umsatzerlöse</b>	(4)	<b>361.874</b>	<b>337.604</b>
Umsatzkosten		-260.707	-247.201
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>101.167</b>	<b>90.403</b>
Vertriebsaufwendungen		-42.405	-40.314
davon: Abschreibungen auf Vermögenswerte		-13.033	-12.899
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-5.277	-5.269
Verwaltungsaufwendungen		-23.126	-23.206
Sonstige Erträge	(5)	2.425	3.121
Sonstige Aufwendungen	(5)	-2.593	-2.379
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		1.053	671
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>31.244</b>	<b>23.027</b>
Finanzerträge	(6)	1.194	340
Finanzaufwendungen	(6)	-142.944	-19.704
<b>Netto-Finanzergebnis</b>		<b>-141.750</b>	<b>-19.364</b>
<b>Verlust (-) / Gewinn vor Steuern</b>		<b>-110.506</b>	<b>3.663</b>
Ertragsteuern	(7)	28.630	-7.193
<b>Konzern-Jahresfehlbetrag (-)</b>		<b>-81.876</b>	<b>-3.530</b>
<b>Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Fehlbetrag (-)</b>		<b>-81.876</b>	<b>-3.530</b>
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien</b>		<b>411.740</b>	<b>25.000</b>
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	(8)	<b>-198,85</b>	<b>-141,20</b>
<b>Anzahl der Aktien zum 18. Juli 2017</b>		<b>14.900.000</b>	<b>14.900.000</b>
<b>Pro-forma-Gewinn je Aktie (in EUR)</b>	(8)	<b>-5,50</b>	<b>-0,24</b>

## VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2017

in TEUR	H1 2017	H1 2016
<b>Konzern-Jahresfehlbetrag</b>	<b>-81.876</b>	<b>-3.530</b>
Posten, die erfolgswirksam umgegliedert werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	-6.520	-3.760
Posten, die nicht erfolgswirksam umgegliedert werden		
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	2.170	-9.929
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	-651	2.979
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-5.001</b>	<b>-10.710</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-86.877</b>	<b>-14.240</b>
<b>Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis</b>	<b>-86.877</b>	<b>-14.240</b>

## VERKÜRZTE KONZERN-BILANZ

zum 30. Juni 2017

### AKTIVA

in TEUR	Anhang	30.06.2017	31.12.2016
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte		246.226	261.543
Sachanlagen		76.273	80.139
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen		12.399	13.778
Latente Steueransprüche		10.863	10.265
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(9) (10)	39	52
Sonstige langfristige Vermögenswerte		80	80
		<b>345.880</b>	<b>365.857</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte		88.837	90.415
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		119.823	90.050
Ertragsteuerforderungen		3.629	3.460
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(9) (10)	1.130	1.085
Forderungen gegenüber Anteilseignern		398	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		11.526	6.312
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		55.481	47.189
		<b>280.824</b>	<b>238.511</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>626.704</b>	<b>604.368</b>

### PASSIVA

in TEUR	Anhang	30.06.2017	31.12.2016
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		10.025	25
Kapitalrücklage		397.069	79.728
Sonstige Rücklagen		-27.546	-22.545
Gewinnrücklagen		-337.122	-194.576
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		42.426	-137.368
	(11)	<b>42.426</b>	<b>-137.368</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	(13)	0	132.474
Pensionsverpflichtungen	(12)	58.324	60.655
Sonstige Rückstellungen		2.996	2.992
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(14)	305.208	314.023
Latente Steuerschulden	(7)	62.955	126.206
Sonstige langfristige Schulden		5.049	5.010
		<b>434.532</b>	<b>641.360</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	(13)	25.041	0
Pensionsverpflichtungen	(12)	1.744	1.744
Sonstige Rückstellungen		16.638	14.958
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(14)	6.908	6.002
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		70.951	57.714
Ertragsteuerverbindlichkeiten		4.684	3.080
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(9) (15)	377	489
Sonstige kurzfristige Schulden		23.403	16.389
		<b>149.746</b>	<b>100.376</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>626.704</b>	<b>604.368</b>

**VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2016

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
<b>Stand zum 1. Januar 2016</b>	<b>25</b>	<b>79.728</b>	<b>-179.402</b>
Konzern-Jahresfehlbetrag	0	0	-3.530
Umgliederungen	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	0	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.530</b>
<b>Stand zum 30. Juni 2016</b>	<b>25</b>	<b>79.728</b>	<b>-182.932</b>

**VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2017

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
<b>Stand zum 1. Januar 2017</b>	<b>25</b>	<b>79.728</b>	<b>-194.576</b>
Konzern-Jahresfehlbetrag	0	0	-81.876
Umgliederungen	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	0	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-81.876</b>
<b>Kapitalerhöhungen / -herabsetzungen</b>	<b>10.000</b>	<b>317.341</b>	<b>-60.670</b>
<b>Stand zum 30. Juni 2017</b>	<b>10.025</b>	<b>397.069</b>	<b>-337.122</b>

Sonstige Rücklagen			Den Eigentümern des Mutter- unternehmens zurechenbares Eigenkapital	Summe Konzern- Eigenkapital
Währungs- umrechnungs- differenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	Neubewertungen von leistungs- orientierten Pensionsplänen	Sonstige Rücklagen		
-2.902	-17.816	-103	-120.470	-120.470
0	0	0	-3.530	-3.530
0	0	0	0	0
-3.760	-9.929	0	-13.689	-13.689
0	2.979	0	2.979	2.979
-3.760	-6.950	0	-14.240	-14.240
<b>-6.662</b>	<b>-24.766</b>	<b>-103</b>	<b>-134.710</b>	<b>-134.710</b>

Sonstige Rücklagen			Den Eigentümern des Mutter- unternehmens zurechenbares Eigenkapital	Summe Konzern- Eigenkapital
Währungs- umrechnungs- differenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	Neubewertungen von leistungs- orientierten Pensionsplänen	Sonstige Rücklagen		
125	-22.567	-103	-137.368	-137.368
0	0	0	-81.876	-81.876
0	0	0	0	0
-6.520	2.170	0	-4.350	-4.350
0	-651	0	-651	-651
-6.520	1.519	0	-86.877	-86.877
0	0	0	266.671	266.671
<b>-6.395</b>	<b>-21.048</b>	<b>-103</b>	<b>42.426</b>	<b>42.426</b>

## VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2017

in TEUR	H1 2017	H1 2016
<b>Verlust (-) / Gewinn vor Steuern</b>	<b>-110.506</b>	<b>3.663</b>
Abschreibungen	21.623	20.983
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	133.901	9.806
davon: Effekte aus Gesellschafterdarlehen	133.935	9.703
Veränderung der Vorräte	1.578	616
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-29.773	-24.885
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.237	-9.355
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	6.922	18.939
Ertragsteuerzahlungen	-7.185	-9.246
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>29.797</b>	<b>10.521</b>
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	3	0
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	-823	-2.484
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	100	295
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	-4.619	-8.079
Erhaltene Dividenden	713	196
Erhaltene Zinsen	682	393
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.944</b>	<b>-9.679</b>
Gezahlte Zinsen	-8.193	-6.363
Einzahlungen aus kurzfristigen Ausleihungen	0	8.800
Refinanzierungskosten	0	-3.823
Rückzahlung kurzfristiger Ausleihungen	-7.145	0
Rückzahlung langfristiger Schulden an Anteilseigner	-700	0
Zinszahlungen an Anteilseigner	0	-2.956
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-16.038</b>	<b>-4.342</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>9.815</b>	<b>-3.500</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.523	-1.014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	47.189	40.410
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni</b>	<b>55.481</b>	<b>35.896</b>

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2017

in TEUR	Asien, Pazifik und Afrika	Europa	Nordamerika	Überleitung	Konzern- abschluss
Umsatzerlöse*	86.622	375.236	61.746	-161.730	361.874**
<b>davon: externe Umsatzerlöse*</b>	<b>71.698</b>	<b>228.616</b>	<b>61.560</b>	<b>0</b>	<b>361.874</b>
davon: interne Umsatzerlöse*	14.924	146.620	186	-161.730	0
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>10.806</b>	<b>25.825</b>	<b>6.624</b>	<b>1.053</b>	<b>44.308</b>
davon: Abschreibungen	691	7.190	1.138	0	9.019
Bereinigte EBIT-Marge	15,1 %	11,3 %	10,8 %		12,2 %
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>11.497</b>	<b>33.015</b>	<b>7.762</b>	<b>1.053</b>	<b>53.327</b>
Bereinigte EBITDA-Marge	16,0 %	14,4 %	12,6 %		14,7 %

\* Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

\*\* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum: • Nord- und Südamerika: 64.733 TEUR • Asien, Pazifik und Afrika: 93.681 TEUR • Europa: 203.460 TEUR

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2016

in TEUR	Asien, Pazifik und Afrika	Europa	Nordamerika	Überleitung	Konzern- abschluss
Umsatzerlöse*	65.377	371.601	58.699	-158.073	337.604**
<b>davon: externe Umsatzerlöse*</b>	<b>50.640</b>	<b>228.372</b>	<b>58.592</b>	<b>0</b>	<b>337.604</b>
davon: interne Umsatzerlöse*	14.737	143.229	107	-158.073	0
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>8.098</b>	<b>23.629</b>	<b>4.981</b>	<b>671</b>	<b>37.379</b>
davon: Abschreibungen	614	6.736	1.029	0	8.379
Bereinigte EBIT-Marge	16,0 %	10,3 %	8,5 %		11,1 %
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>8.712</b>	<b>30.365</b>	<b>6.010</b>	<b>671</b>	<b>45.758</b>
Bereinigte EBITDA-Marge	17,2 %	13,3 %	10,3 %		13,6 %

\* Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

\*\* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum: • Nord- und Südamerika: 61.466 TEUR • Asien, Pazifik und Afrika: 73.189 TEUR • Europa: 202.949 TEUR

## ÜBERLEITUNG DER BEREINIGTEN ERTRAGSZAHLEN

für die sechs Monate bis zum 30. Juni

in TEUR	H1 2017	H1 2016
<b>EBIT</b>	<b>31.244</b>	<b>23.027</b>
Sonstige	-460	-1.050
Börsennotierung	0	-698
PPA-Abschreibungen	-12.604	-12.604
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>44.308</b>	<b>37.379</b>
Abschreibung auf Sachanlagen	-6.213	-4.704
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-2.806	-3.675
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>53.327</b>	<b>45.758</b>

# ANHANG

## zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

### 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die JOST Werke AG (nachstehend auch „Gruppe“, „Gesellschaft“ oder „JOST Gruppe“) wurde am 27. Februar 2008 als Cintinori Holding GmbH gegründet. Am 23. Juni 2017 wurde die Cintinori Holding GmbH von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) in eine Aktiengesellschaft (AG) umgewandelt und in JOST Werke AG umbenannt. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte am 7. Juli 2017. Die Aktien wurden am 20. Juli 2017 erstmals an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses der JOST Werke AG wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen.

Das unmittelbare Mutterunternehmen der Gesellschaft war zum 30. Juni 2017 Jantineri 2 S.à r.l., Luxemburg. Das oberste Mutterunternehmen der JOST Gruppe war zum 30. Juni 2017 JOST-Global & Co S.C.A., Luxemburg, mit Sitz in Luxemburg. Der Firmensitz der JOST Werke AG ist Siemensstraße 2 in 63263 Neu-Isenburg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister von Offenbach am Main in Abteilung B unter der Nummer 50149 eingetragen.

### 2. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES ZWISCHENABSCHLUSSES

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss (nachstehend auch „Zwischenabschluss“) für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2017 (nachstehend auch „Berichtszeitraum 2017“) umfasst die JOST Werke AG und ihre Tochtergesellschaften. Dieser Zwischenabschluss wurde nach den zum Berichtsstichtag gültigen, vom International Accounting Standards Board (IASB) in London herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie nach den vom International Financial Reporting Interpretations Committee herausgegebenen Interpretationen (IFRS IC) aufgestellt.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfolgte gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung. Er enthält nicht alle Angaben, die für einen vollständigen Jahresabschluss nach IFRS erforderlich sind. Zur Erläuterung von Ereignissen und Geschäftsvorfällen, die wesentlich sind für das Verständnis der Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe seit dem letzten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2016 abgelaufene Geschäftsjahr, sind ausgewählte erläuternde Hinweise enthalten. Der Zwischenabschluss ist zusammen mit dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2016 abgelaufene Geschäftsjahr zu lesen, der unter [www.jost-world.com](http://www.jost-world.com) heruntergeladen werden kann.

Änderungen an den IFRS während des Geschäftsjahres 2017 hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017.

Der Vorstand hat den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der JOST Werke AG für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2017 am 29. August 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

### 3. SAISONALE EINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Saisonale Einflüsse während des Geschäftsjahres können zu Schwankungen bei Umsatz und dem daraus resultierenden Ergebnis führen. Umsatz und Ergebnis der JOST Gruppe liegen im ersten Halbjahr in der Regel höher, da Großkunden ihre Produktionsbetriebe zu Beginn des zweiten Halbjahrs zur Sommerpause schließen.

### 4. UMSATZERLÖSE

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf die erhöhten Vertriebsaktivitäten in den Regionen Asien, Pazifik und Afrika zurückzuführen, welche sich insbesondere aus einer positiven Marktentwicklung sowie aus regulatorischen Veränderungen zugunsten unserer Produkte ergaben.

### 5. SONSTIGE ERTRÄGE/SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Für den Berichtszeitraum 2017 beliefen sich die sonstigen Erträge auf 2,4 Mio. EUR (Berichtszeitraum 2016: 3,1 Mio. EUR) und die sonstigen Aufwendungen auf 2,6 Mio. EUR (Berichtszeitraum 2016: 2,4 Mio. EUR).

Sowohl im Berichtszeitraum 2017 als auch im Berichtszeitraum 2016 bestehen die sonstigen Erträge hauptsächlich aus Währungsgewinnen. Die sonstigen Aufwendungen betreffen insbesondere Währungsverluste.

### 6. FINANZERGEBNIS

Die Finanzerträge setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

in TEUR	H1 2017	H1 2016
Zinserträge	315	243
Realisierte und nicht realisierte Währungsgewinne	850	69
Sonstige Finanzerträge	29	28
<b>Gesamt</b>	<b>1.194</b>	<b>340</b>

Die Finanzaufwendungen setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

in TEUR	H1 2017	H1 2016
Zinsaufwendungen	-18.567	-18.415
davon: Zinsen auf Gesellschafterdarlehen	-10.164	-9.703
Realisierte und nicht realisierte Währungsverluste	-341	-1.174
Sonstige Finanzaufwendungen	-265	-115
Verluste aus der Ausbuchung von Gesellschafterdarlehen	-6.620	0
Neubewertung Gesellschafterdarlehen	-117.151	0
<b>Gesamt</b>	<b>-142.944</b>	<b>-19.704</b>

Vor dem Börsengang wurden die Gesellschafterdarlehen im Juni 2017 umgewandelt; für die Zukunft sind solche Effekte nicht mehr zu erwarten.

### 7. ERTRAGSTEUERN

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Ertragsteuern:

Ertragsteuern (in TEUR)	H1 2017	H1 2016
Tatsächliche Steuern auf den Jahresüberschuss	-9.349	-7.715
Latente Steuern	37.979	522
<b>Ertragsteuern</b>	<b>28.630</b>	<b>-7.193</b>

Der Ansatz der Steueraufwendungen erfolgt auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung der Geschäftsleitung des gewichteten jährlichen Ertragsteuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr, multipliziert mit dem Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode.

Die latenten Steuern im Berichtszeitraum 2017 beinhalten im Wesentlichen Effekte aus der Auflösung latenter Steuerverbindlichkeiten aufgrund der Neubewertung der Gesellschafterdarlehen vor dem Börsengang (siehe Anhang 11 und 13).

## 8. ERGEBNIS JE AKTIE

Am 23. Juni 2017 änderte die JOST Gruppe ihre Rechtsform zu einer Aktiengesellschaft. Im Zusammenhang mit der Kapitaleinlage (siehe Anhang 11) erhöhte sich die Anzahl der Aktien von 25.000 auf 10.025.000. Am 18. Juli 2017 wurden weitere 4,875 Mio. Aktien ausgegeben.

Der verwässerte Gewinn je Aktie (in EUR) entspricht dem unverwässerten Gewinn je Aktie. Zusätzlich zum unverwässerten und verwässerten Gewinn je Aktie, die sich auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien errechnen, wurde – für beide Berichtsperioden – ein „Pro-forma-Gewinn je Aktie“ auf Grundlage der zum 18. Juli 2017 ausstehenden Aktien berechnet:

Gewinn je Aktie	H1 2017	H1 2016
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Fehlbetrag (-) (in TEUR)	-81.876	-3.530
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	411.740	25.000
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>-198,85</b>	<b>-141,20</b>
Anzahl der Aktien zum 18. Juli 2017	14.900.000	14.900.000
<b>Pro-forma-Gewinn je Aktie (in EUR)</b>	<b>-5,50</b>	<b>-0,24</b>

## 9. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Buchwerte, beizulegenden Zeitwerte, Kategorien und Klassen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten lauten wie folgt:

in TEUR	Kategorien gemäß IAS 39	Buchwert 30.06.2017	Beizulegender Zeitwert 30.06.2017	Buchwert 31.12.2016	Beizulegender Zeitwert 31.12.2016	Stufe
<b>Aktiva</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	55.481	–	47.189	–	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	119.823	–	90.050	–	n/a
Forderungen gegenüber Anteilseignern	LaR	398	–	0	–	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	1.109	–	1.117	–	n/a
Derivative finanzielle Vermögenswerte	AFVP & L	60	60	20	20	2
<b>Gesamt</b>		<b>176.871</b>	<b>60</b>	<b>138.376</b>	<b>20</b>	

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber Anteilseignern sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte haben im Allgemeinen eine kurze Laufzeit. Daher unterscheiden sich Buchwert und beizulegender Zeitwert nicht.

in TEUR	Kategorien gemäß IAS 39	Buchwert 30.06.2017	Beizulegender Zeitwert 30.06.2017	Buchwert 31.12.2016	Beizulegender Zeitwert 31.12.2016	Stufe
<b>Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	OL	70.951	–	57.714	–	n/a
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	OL	312.116	312.116	320.025	320.025	2
Gesellschafterdarlehen	OL	25.041	25.041	132.474	327.331	3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	OL	339	–	351	–	n/a
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	AFVP & L	38	38	138	138	2
<b>Gesamt</b>		<b>408.485</b>	<b>337.195</b>	<b>510.702</b>	<b>647.494</b>	

Die JOST Gruppe verwendet die folgende Hierarchie zur Ermittlung und Angabe des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten nach Bewertungsmethode:

- Stufe 1:** Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Stufe 2:** Inputfaktoren mit Ausnahme von auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preisen, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind – entweder unmittelbar (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. abgeleitet aus Preisen).
- Stufe 3:** Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Zwischen den Stufen der Hierarchie beizulegender Zeitwerte wurden während des Berichtszeitraums keine Umgliederungen vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert der verzinslichen Darlehen und Ausleihungen wird unter Berücksichtigung tatsächlicher Zinskurven ermittelt und als Stufe 2 der Hierarchie beizulegender Zeitwerte klassifiziert.

Der beizulegende Zeitwert der Gesellschafterdarlehen zu jedem Bilanzstichtag wurde berechnet, indem die (veränderten) erwarteten zukünftigen Cashflows zu den entsprechenden Marktzinssätzen abgezinst wurden, unter Berücksichtigung des Kreditrisikos des Unternehmens und der Nachrangigkeit des Darlehens.

Die Gesellschaft hat sich für eine Ermittlung des Buchwerts zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode entschieden. Aufgrund der unwesentlichen Auswirkungen der Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows weicht der Buchwert nicht wesentlich vom beizulegenden Zeitwert ab.

Da die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die anderen finanziellen Verbindlichkeiten kurzfristiger Natur sind, entspricht ihr Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

## 10. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die zukünftige Zinsvolatilität wird mit vier Zinsswaps (siehe auch Anhang 15) sowie drei Zinscaps abgesichert. Zukünftige Währungsrisiken werden mit einem Devisen-Future abgesichert.

Die drei Zinscaps haben zum 30. Juni 2017 einen positiven beizulegenden Zeitwert von 9 TEUR (31. Dezember 2016: 20 TEUR) und sind in der Bilanz unter sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte erfasst. Der Devisen-Future hat zum 30. Juni 2017 einen positiven beizulegenden Zeitwert von 51 TEUR (31. Dezember 2016: 0 TEUR) und ist in der Bilanz unter sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte erfasst.

Zum 30. Juni 2017 waren etwa 52 % der Verbindlichkeiten im Rahmen von vorrangigen Darlehen durch diese derivativen Finanzinstrumente abgesichert (siehe auch Anhang 15).

Die Gruppe hat wie im Vorjahr im Berichtszeitraum keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 vorgenommen.

## 11. EIGENKAPITAL

Gemäß Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der Gesellschaft am 23. Juni 2017 wurde das Eigenkapital der Anteilseigner durch Sacheinlage aus der Abtretung eines bestimmten Gesellschafterdarlehens (siehe auch Anhang 13) um 40,0 Mio. EUR erhöht (davon entfallen 10,0 Mio. EUR auf das gezeichnete Kapital und 30,0 Mio. EUR auf die Kapitalrücklage).

Gemäß einer weiteren Sacheinlagen- und Abtretungsvereinbarung vom 23. Juni 2017 wurde die Kapitalrücklage der Gesellschaft durch Einlage eines bestimmten weiteren Gesellschafterdarlehens (siehe auch Anhang 13) durch Abtretung im Gesamtbetrag von 287,3 Mio. EUR abermals erhöht. Da der Buchwert des Gesellschafterdarlehens von diesem Betrag abwich, ergab sich durch die Differenz eine Reduzierung der Gewinnrücklagen um 60,7 Mio. EUR (einschließlich eines positiven latenten Steuereffekts von 26,0 Mio. EUR).

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23. Juni 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 1. Juni 2022 über die Ausgabe von bis zu 5.000.000 neuen Aktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage (genehmigtes Kapital 2017) einmalig oder mehrmals um bis zu 5.000.000 EUR zu erhöhen. Weitere Einzelheiten zum genehmigten Kapital 2017 finden sich in Artikel 5 der Satzung. Dieses genehmigte Kapital wurde zum Teil für die Durchführung der Kapitalerhöhung verwendet (siehe Anhang 17).

## 12. PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsverpflichtungen beliefen sich zum 30. Juni 2017 auf 60,1 Mio. EUR. Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:

Annahmen	30.06.2017	31.12.2016
Abzinsungssatz	1,7 %	1,5 %
Inflationsrate / künftige Rentenerhöhungen	2,0 %	2,0 %
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,0 %	2,0 %

## 13. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER ANTEILSEIGNERN

Der Buchwert und der Nominalwert der Verbindlichkeiten aus den Gesellschafterdarlehen entwickelte sich vom 31. Dezember 2016 bis zum 30. Juni 2017 wie folgt:

in TEUR	Buchwert	Nennwert
<b>31.12.2016</b>	<b>132.474</b>	<b>333.867</b>
Teilrückzahlung	-700	-700
Abgegrenzte Zinsen	10.164	19.214
Neubewertung von Gesellschafterdarlehen auf Grundlage der korrigierten erwarteten Mittelabflüsse gemäß IAS 39	117.151	0
Einbringung des Gesellschafterdarlehens durch Abtretung gemäß Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 23. Juni 2017, bzw. Abtretungsvertrag vom 23. Juni 2017 (einschließlich Konsolidierungseffekt der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Gesellschafterdarlehen von 86.672 TEUR vor Steuern)	-240.668	-327.340
Verlust aufgrund der Ausbuchung des Restbuchwerts des Gesellschafterdarlehens und Erfassung des beizulegenden Zeitwerts des Gesellschafterdarlehens gemäß Abtretungsvertrag vom 23. Juni 2017, der die Einbringung im Falle der Börsennotierung festlegt	6.620	0
<b>30.06.2017</b>	<b>25.041</b>	<b>25.041</b>

## 14. VERZINSLICHE DARLEHEN UND AUSLEIHUNGEN

Die nachstehende Tabelle zeigt die Darlehensverbindlichkeiten der Gruppe zum 30. Juni 2017:

in TEUR		30.06.2017	31.12.2016
Vorrangige Darlehen	Facility A	43.423	47.000
	Facility B1	259.521	262.965
	Facility B2	9.169	10.058
<b>Vorrangiges Darlehen</b>		<b>312.113</b>	<b>320.023</b>
<b>Sonstige</b>		<b>3</b>	<b>2</b>
<b>Gesamt</b>		<b>312.116</b>	<b>320.025</b>

Zum 30. Juni 2017 hat die Gruppe die verfügbare revolvingende Kreditlinie nicht beansprucht (Berichtszeitraum 2016: 17,5 Mio. EUR) und es wurden Zinszahlungen in Höhe von 8,2 Mio. EUR geleistet (Berichtszeitraum 2016: 6,4 Mio. EUR). Darüber hinaus wurden Rückzahlungen des vorrangigen Darlehens der Tranchen A und B in Höhe von 7,1 Mio. EUR geleistet (Berichtszeitraum 2016: 0,0 Mio. EUR).

Im Falle eines Kontrollwechsels (d. h. Börsengang oder Änderung der Gesellschafter durch Verkauf von Anteilen) sind gemäß der bestehenden Vereinbarungen sämtliche Bankdarlehen (312,1 Mio. EUR) zurückzuführen. Um diesem Risiko Rechnung zu tragen, verhandelte die Gruppe mit einem Bankenkonsortium, um eine vollständige Refinanzierung der Gruppe zu arrangieren. Gemäß der aktuellen Verhandlungen und auf Grundlage der derzeitigen wirtschaftlichen Lage und des Ausblicks für die Gruppe, bestanden keine wesentlichen Gründe für eine Annahme, dass die Gruppe nicht eine ähnliche Fälligkeits- und Zinsstruktur aushandeln könnte. Da zudem die Verträge nicht zum 30. Juni 2017 gekündigt wurden und daher die Gläubiger für ein Jahr kein Kündigungsrecht haben, wird der Großteil der derzeitigen Ausleihungen zum 30. Juni 2017 als langfristig ausgewiesen.

Hinsichtlich der neuen Kreditvereinbarung verweisen wir auf Anhang 17.

## 15. SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die zukünftige Zinsvolatilität wird mit vier Zinsswaps sowie drei Zinscaps abgesichert (siehe auch Anhang 10). Zukünftige Währungsrisiken werden mit einem Devisen-Future abgesichert (siehe auch Anhang 10). Insgesamt betrachtet haben die Zinsswaps zum 30. Juni 2017 (Mark-to-Market-Bewertung) einen negativen beizulegenden Zeitwert von 38 TEUR (31. Dezember 2016: 138 TEUR), der in der Bilanz als sonstige finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen wird.

Zum 30. Juni 2017 waren etwa 52 % der Verbindlichkeiten im Rahmen von vorrangigen Darlehen durch diese derivativen Finanzinstrumente abgesichert.

Die Gruppe hat wie im Vorjahr im Berichtszeitraum keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 vorgenommen.

## 16. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

IAS 24 definiert nahestehende Unternehmen und Personen als Unternehmen und Personen, die eine andere Partei beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf sie ausüben können.

Die Struktur der JOST Gruppe zum 30. Juni 2017, einschließlich Anteilseigner sowie Tochtergesellschaften und des Gemeinschaftsunternehmens, ist gegenüber dem 31. Dezember 2016 unverändert. Die Anteilseigner sind in Anhang 1 aufgelistet.

Der Vorstand setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen, die alle nahestehende Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 sind:

**Lars Brorsen, cand. oecon., Heubach**

Chief Executive Officer der JOST Werke AG, Neu-Isenburg

**Dr. Ingenieur Ralf Eichler, Diplom-Ingenieur, Dreieich**

Chief Operating Officer der JOST Werke AG, Neu-Isenburg

**Christoph Hobo, Diplom-Kaufmann, Frankfurt am Main**

Chief Financial Officer der JOST Werke AG, Neu-Isenburg

Am 23. Juni 2017 ernannte die Gesellschaft einen Aufsichtsrat. Zusammen mit der Änderung der Rechtsform endete dadurch die Entscheidungsbefugnis des Conseil de Gérance (Beirat) der Mutterunternehmen über die Gruppe.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Manfred Wennemer (Vorsitzender)

Prof. Dr. Bernd Gottschalk

Jürgen Schaubel

Klaus Sulzbach

Rolf Lutz

Natalie Hayday

Während des Berichtszeitraums 2017 gab es keine wesentlichen Änderungen an bestehenden oder neuen Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen und Personen, mit Ausnahme derer in Bezug auf die Gesellschafterdarlehen (siehe Anhang 13) und der Unterzeichnung einer Vereinbarung hinsichtlich der Umlage von Kosten im Zusammenhang mit dem Börsengang. Die Kostenumlage basiert auf dem geschätzten Verhältnis zwischen den bestehenden Anteilen und den im Rahmen des Börsengangs neu begebenen Anteilen.

## 17. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Am 20. Juli 2017 startete die Gruppe erfolgreich den Handel im Prime Standard Segment der Frankfurter Wertpapierbörse. Der Emissionspreis für die Aktien der JOST Werke lag bei 27,00 EUR (Preisspanne: 25,00 EUR bis 31,00 EUR). Im Rahmen des Börsengangs wurde eine Kapitalerhöhung von 4,875 Mio. Anteilen im Wert von 131,6 Mio. EUR platziert. Die Erlöse aus der Kapitalerhöhung werden zur Rückzahlung von Schulden sowie für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet. Zudem wurde das verbleibende Gesellschafterdarlehen der Kapitalrücklage zugeführt.

Mit Wirkung vom 24. Juli 2017 hat die Gesellschaft die bestehende Kreditvereinbarung gekündigt und ein New Senior Facilities Agreement im Umfang von bis zu 260,0 Mio. EUR (Darlehensaufnahme in Höhe von 180 Mio. EUR und revolvingende Liquiditätsfazilität in Höhe von 80 Mio. EUR) abgeschlossen. Die neue Finanzierungsvereinbarung wird am 23. Juli 2022 fällig. Im Vergleich zur vorherigen Finanzierung konnten die Zinssätze erheblich reduziert werden.

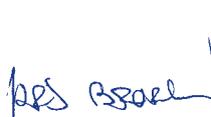
## PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neu-Isenburg, 29. August 2017



Lars Brorsen



Dr. Ralf Eichler



Christoph Hobo

# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

## AFVP & L

Financial Assets and Liabilities at Fair Value through Profit or Loss  
(Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten)

## APA

Asien, Pazifik und Afrika

## Bereinigtes EBIT

Operatives Ergebnis bereinigt um Sondereffekte und Effekte aus Kaufpreisallokationen (PPA)

## Bereinigtes EPS

Nettoergebnis bereinigt um Sondereffekte, PPA, Effekte aus Gesellschafterdarlehen und latente Steuern, geteilt durch 14,9 Mio. Aktien

## FX

Wechselkurs

## LaR

Loans and Receivables (Kredite und Forderungen)

## OL

Other Liabilities (Sonstige Verbindlichkeiten)

## PPA

Purchase Price Allocation (Kaufpreisallokation)

## % Vgl. Vorjahr

Prozentualer Vergleich zum Vorjahr

# FINANZKALENDER

Datum	Event
29. August 2017	Halbjahresfinanzbericht H1 2017
27. November 2017	Zwischenbericht Q3 2017

## IMPRESSUM

### Kontakt

JOST Werke AG  
Siemensstraße 2  
63263 Neu-Isenburg  
Deutschland  
Telefon: 0049-6102-295-0  
Fax: 0049-6102-295-298  
[www.jost-world.com](http://www.jost-world.com)

### Investor Relations

Tobias Schmidt  
Corporate & Business Strategy  
Telefon: 0049-6102-295-251  
[tobias.schmidt@jost-world.com](mailto:tobias.schmidt@jost-world.com)

### Beratung, Konzept & Design

Silvester Group  
[www.silvestergroup.com](http://www.silvestergroup.com)

### Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die aktuellen Ansichten, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und beruhen auf Informationen, die dem Management aktuell zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen garantieren nicht das Eintreffen zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher aufgrund verschiedener Faktoren erheblich von den in diesem Dokument wiedergegebenen Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des allgemeinen Wettbewerbsumfelds. Darüber hinaus beeinflussen die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursänderungen sowie Änderungen nationaler und internationaler Gesetze, insbesondere im Hinblick auf steuerliche Bestimmungen, sowie andere Faktoren die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen des Unternehmens. Weder das Unternehmen noch seine Tochtergesellschaften verpflichten sich zur Aktualisierung der in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen.

Dieser Halbjahresbericht ist eine deutsche Übersetzung der englischen Version und steht in beiden Sprachen im Internet unter <https://www.jost-world.com/> zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die englische Fassung des Halbjahresberichts Vorrang gegenüber der deutschen Übersetzung.

JOST Werke AG  
Siemensstraße 2  
63263 Neu-Isenburg  
Deutschland

Telefon: 0049-6102-295-0  
Fax: 0049-6102-295-298

[www.jost-world.com](http://www.jost-world.com)